

## Antrag auf Firmenzertifizierung „Koaxinstallation“

### **1. Angaben zum Fachbetrieb**

Bei Fachbetrieben, die sich zertifizieren lassen wollen, muss es sich um eingetragene Gewerbebetriebe (in der Handwerksrolle und/oder im Handelsregister) handeln.

Name des Fachbetriebes:		
Adresse:		
Eintragungsnummer:		bei:
Zeichnungsberechtigte Person		
Ansprechpartner für <i>dibkom</i> -Zertifizierung		Telefon: E-Mail:

Im Falle einer erfolgreichen Zertifizierung werden dieser Daten auf der Homepage der *dibkom* unter „Liste der zertifizierten Fachbetriebe“ veröffentlicht.

Angabe der eigenen Homepage (falls vorhanden):

http://www.

### **2. Firmenprof I**

#### **2.1 ISO-Zertifizierung**

Besteht bereits eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001?

**ja**      **nein** (bitte ankreuzen).

(Hinweis: Eine Zertifizierung nach ISO 9001 ist keine Voraussetzung für die *dibkom*-Zertifizierung. Sie vereinfacht lediglich das Zertifizierungsverfahren.)

## 2.1 Messtechnik

Eine Zertifizierung kann nur erfolgen, wenn der Betrieb über geeignete Messtechnik verfügt. Bitte geben Sie in Anlage 2 die Messgeräte, die Sie einsetzen, an. Bei Geräten, die regelmäßig kalibriert werden müssen, ist ein Nachweis über die letzte durchgeführte Kalibrierung beizufügen.

## 3. Referenzen

In Anlage 4 sind Referenzen zu benennen. Bitte geben Sie nach Möglichkeit Ansprechpartner beim Auftraggeber an, die über Ihr Arbeitsergebnis Auskunft geben können.

Interessant sind in diesem Zusammenhang auch über die Installation hinausgehende Dienstleistungen, die von Ihnen angeboten werden. Bitte geben Sie deshalb in Anlage 5 auch Auskunft über Wartungs- und Serviceverträge, und wie diese abgewickelt werden.

Ferner sind in dieser Anlage Angaben zu Ihrer Gewährleistung und eventuell anhängiger Beweissicherungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten zu machen.

## 4. Selbstverpflichtung

Sie verpflichten sich hiermit,

- dafür zu sorgen, dass von allen in einem Projekt tätigen Fachkräften (d.h. auch temporär Beschäftigte und über Subunternehmen) mindestens 75% dieser Personen ein zur ausgeübten Tätigkeit passendes *dibkom*-Zertifikat aufweist.
- einen Nachweis über interne fachliche Einweisungen für alle in einem Projekt tätigen, nicht *dibkom*-zertifizierten Fachkräfte (auch temporär beschäftigte und die von Subunternehmen) zu führen.
- sicherzustellen, dass für abgeschlossene Installationsarbeiten eine verantwortliche *dibkom*-zertifizierte Fachkraft benannt wird.
- jede Fachkraft für den jeweiligen Auftrag mit den erforderlichen Werkzeugen auszustatten.
- zur Dokumentation aller durchgeführten Arbeiten, auch wenn dies nicht ausdrücklich vom Auftraggeber gefordert sein sollte. Zur Dokumentation gehören: Nachvollziehbare Planung, Messprotokolle, revidierter Plan (Ist-Zustand, "Rotbericht", "as built"), Bautagebuch, und Materialnachweis.
- die *dibkom* unverzüglich zu informieren, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung des Zertifikates nicht mehr in vollem Umfang erfüllt sein sollten.

Sie erklären hiermit ausdrücklich, dass Sie bereit sind, sich Audits (siehe Punkt 5.1 in Anlage 6) durch die *dibkom* zu unterziehen.

Sie nehmen hiermit davon Kenntnis, dass das Zertifikat in folgenden Fällen erlischt:

- ohne Re-Zertifizierung automatisch nach 2 Jahren (Datum auf dem Zertifikat),
- wenn ein Audit nicht bestanden wurde,
- bei Wegfall von einer der in diesem Abschnitt aufgezählten Voraussetzungen, wobei eine Meldepflicht Ihrerseits besteht,
- wenn der Fachbetrieb nicht mehr über die erforderliche Zahl von *dibkom*-zertifizierten Fachkräfte verfügt oder diese Personenzertifikate nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen,
- wenn die gemäß Herstellerempfehlungen vorgesehenen regelmäßigen Überprüfungen der Messgeräte nicht nachgewiesen wird.

## **5. Einhaltung von Normen und gesetzlichen Vorschriften**

Das Zertifikat „Koaxinstallation“ der *dibkom* dient als Qualitätsnachweis auf dem Gebiet der koaxialen Kabelnetze (NE4). Es ersetzt keine Zertifikate oder Befähigungsnachweise auf anderen Gebieten, wie Sie zum Beispiel für die Eintragung in das Elektroinstallateurverzeichnis gefordert werden. Die einschlägigen Normen und Vorschriften, stellvertretend sei ausdrücklich die Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (BGV A3) genannt, sind in jedem Fall unabhängig davon einzuhalten.

## **6. Zertifizierungsverfahren**

Nach positiver Überprüfung der formalen Voraussetzungen wird durch von der *dibkom* bestellte unabhängige Sachverständige (*dibkom*-Auditoren) ein erstes kostenpflichtiges Audit durchgeführt. Das Zertifikat wird bei positivem Ergebnis des Audits ausgestellt. Mit diesem Zertifikat erhält der Fachbetrieb gleichzeitig das Recht auf Verwendung des zugewiesenen *dibkom*-Logos.

## **7. Audits**

Neben dem ersten Zertifizierungsaudit kann *dibkom* zur Kontrolle auf dauerhafte Einhaltung der Verpflichtungen auch unangekündigt Audits durchführen. Unabhängig davon kann sich ein Fachbetrieb gegen Erstattung der Kosten jederzeit freiwillig von *dibkom* auditieren lassen. Darüber hinaus ist auch eine Auditierung auf Anfrage eines Auftraggebers des zertifizierten Fachbetriebes möglich. *dibkom* behält sich in allen diesen Fällen das Recht auf Prüfungen vor Ort, d. h. auch auf Baustellen, vor.

## **8. Datenschutz**

Die Einhaltung der Datenschutzvorschriften in seinem eigenen Verantwortungsbereich obliegt dem zu zertifizierenden Unternehmen. Das zu zertifizierende Unternehmen wird auf erstes Anfordern die Einwilligung des Mitarbeiters in die Übermittlung seiner personenbezogenen Daten für den Zweck der Verifizierung der Personenzertifikate an die *dibkom* nachweisen.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift des Zeichnungsberechtigten,  
Firmenstempel

## **Anlage 1: Mitarbeiterzahlen, Ausbildung, Qualifikation, Fortbildung**

**Eine Liste, in welche die Mitarbeiter mit deren zugehörigen Zertifizierungen eingetragen werden können, kann unter folgendem Link heruntergeladen werden.**

**siehe Formular 011**

**<http://dibkom.net/wp-content/uploads/2016/08/F011.xlsx>**

Bitte senden Sie diese Anlage 1 in jedem Falle elektronisch an [info@dibkom.net](mailto:info@dibkom.net). Alternativ kann auch eine firmeneigene vergleichbare Liste ausgefüllt und eingereicht werden.

## Anlage 2: Messgeräte

### Anlage 3: Schulungen

Name/Thema der Schulung	Inhalte der Schulung (kurz)	Schulungsleiter/Firma	Gehalten am	Bemerkungen

## Anlage 4: Referenzen

**1.**

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber	Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefon	Ausgeführte Arbeiten	

**2.**

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber	Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefon	Ausgeführte Arbeiten	

**3.**

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber	Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefon	Ausgeführte Arbeiten	

**4.**

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber	Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefon	Ausgeführte Arbeiten	

**5.**

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber	Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefon	Ausgeführte Arbeiten	

**6.**

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	WE	Ausführungstermine
Auftraggeber	Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefon	Ausgeführte Arbeiten	

## Anlage 5: Sonstiges

<b>Wartungs- und Serviceverträge</b>			
<b>Auftraggeber</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>Umfang (Reaktionszeit, Rufbereitschaft)</b>

**Art und Dauer der Gewährleistung:**

<b>Beweissicherungsverfahren/Rechtsstreitigkeiten</b>			
<b>Anzahl/Art</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Datum</b>	<b>Erläuterungen</b>

Hinweise:

- Bitte unter „Umfang“ angeben, welche Reaktionszeit garantiert wird und über welche Zeiträume ggf. Rufbereitschaf vereinbart ist (Uhrzeiten und an welchen Tagen).
- Beweissicherungsverfahren und offene Rechtsstreitigkeiten stellen für sich gesehen kein Ausschlusskriterium für eine Zertifizierung dar.

## **Anlage 6: Checkliste (vom Auditor auszufüllen)**

Das Zertifikat „Koaxinstallation“ zeichnet Fachbetriebe aus, die Arbeiten an koaxialen Hausinstallationen durchführen. Das Arbeitsgebiet entspricht damit dem Profil des gleichnamigen Personenzertifikats. Die Checkliste ist vom Auditor auszufüllen. Um der Firma ein Zertifikat ausstellen zu können, muss diese folgende Anforderungen erfüllen:

In diesem Abschnitt geht es um die Formalien. Die Formulare müssen Anschrift der Firma, Ansprechpartner für die dibkom GmbH und weitere Einzelheiten zur Erleichterung der Zertifizierung enthalten. Außerdem muss überprüft werden, ob der Betrieb in der Handelskammer eingetragen ist und ob dieser die nötigen Zulassungen besitzt, um das Handwerk auszuüben.

1.0 formale Organisation				Bemerkung	Kriterium erfüllt
1.1	Formulare zum Antrag ausgefüllt?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
1.2	Handelsregisternummer/Gericht				
1.3	Betriebsnummer/Handwerkskammer				
1.4	Zulassung zur Ausführung der Tätigkeiten? (bspw. EVU-Zulassung)	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Dieser Abschnitt befasst sich mit der inneren Organisation des Betriebs.

Eine gute Organisation des Betriebs ist die Grundlage, um den Kabelnetzbetreiber ein optimales Arbeiten an seinen Netzen garantieren zu können. Eine firmeneigene Dispo und Lageverwaltung sollen die Arbeitsabläufe innerhalb des Betriebs optimieren. Ein technisches Back-Office und die Qualitätssicherung sollen sicherstellen, dass fachgerecht am

Netz gearbeitet wird und dabei die Mindestanforderungen der Kabelnetzbetreiber eingehalten werden.

Planungen sind für eine ausreichende Qualität der Netze unverzichtbar. Dadurch werden mit Hilfe von Simulationen die bestmöglichen Methoden zur Umsetzung dieser Bauvorhaben ermittelt. Hierbei ist darauf zu achten, dass das verwendete Planungstool den Mindestanforderungen des jeweiligen Kabelnetzbetreibers entspricht (Pegelberechnung, Simulation etc.).

In der NE 4 ist eine Planung erst bei einem Bauvorhaben von >10 WE erforderlich.

2.0	Betrieb und Organisation		Bemerkung	Kriterium erfüllt
2.1	Dispo vorhanden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2.2	technisches Back-Office vorhanden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2.3	Lageverwaltung vorhanden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2.4	Qualitätssicherung vorhanden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2.5	Wird mit Planungen gearbeitet?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2.5.1	Falls ja, sind es firmeneigene oder fremde Planungen?			
2.5.2	Falls firmeneigene Planung: Welches Tool wird benutzt?			ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2.5.3	Werden Planungen archiviert?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Die meisten Kabelnetzbetreiber geben als Vorschrift an, dass die Techniker, die an deren Netz arbeiten, durch die dibkom GmbH zertifiziert sind. Daher müssen, um eine Firmenzertifizierung zu erhalten, mindestens 75% der für die Arbeit am Netz vorgesehenen Techniker für die Leitungstechnik bzw. den jeweiligen Netzschnitt zertifiziert sein. Die Schulungen sollen sicherstellen, dass Techniker in der sich ständig ändernden Welt der Breitbandkommunikation auf dem neuesten Stand sind. Besondere Schwerpunkte in den Aus- und Weiterbildungen sollen auf die Themengebiete Technik, Arbeitssicherheit und Kundenzufriedenheit gelegt werden. Technik und Arbeitssicherheit sollen für ein fachgerechtes und sicheres Arbeiten am Netz sorgen. Kundenzufriedenheit ist besonders wichtig, da der Techniker vor Ort die Schnittstelle zwischen Kabelnetzbetreiber und Kunden darstellt und somit den Kabelnetzbetreiber gegenüber dem Kunden repräsentiert. Zu den drei Themengebieten werden auch von der dibkom Kurse angeboten.

		Bemerkung	Kriterium erfüllt
3.0	Personal		
3.1	Liste der Techniker?		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3.2	ausreichende Anzahl zertifizierter Techniker (75%)?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3.3	Qualitätsbeauftragter		
3.4	verantwortliche Elektrofachkraft		
3.4.1	Welche Qualifizierung hat die verantwortliche Elektrofachkraft		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3.5	firmentinterne Aus- und Weiterbildung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3.5.1	Falls ja, welche?		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3.5.2	Schulungsraum vorhanden ?(entfällt bei einem Betrieb ≤6 Mitarbeiter)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> entfällt <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3.5.3	Werden die Schulungen dokumentiert?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Funktionierende und kalibrierte Messgeräte sind die Grundvoraussetzungen für das fachgerechte Arbeiten am Netz. Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Messgeräte vorhanden sind und diese den Minimalanforderungen entsprechen.

Bei der Ausstattungsliste wird besonderes Augenmerk auf die Werkzeuge und Geräte gelegt, die beim Arbeiten am Netz beinahe täglich zum Einsatz kommen (Kompressionszange, Drehmomentschlüssel, Absetzwerkzeug etc.). Es ist darauf zu achten, dass die verwendeten Bauteile den EMV-Anforderungen entsprechen (mindestens Klasse A), damit diese weder als Störquelle noch als Störsenke fungieren.

Beim Fuhrpark ist auf eine ausreichende Größe zu achten, um sicherzustellen, dass im Bedarfsfall jeder Techniker Zugang zu einem Servicefahrzeug hat. Dabei ist auf einen gepflegten Zustand des Autos zu achten. Bei den geladenen Materialien und Ausrüstungen geht es auch um Ausrüstung, die einen bestmöglichen Service beim Kunden gewährleisten sollen. Dabei kann es sich auch um eine eigene Leiter, Handfeger und Kehrblech und ggf. einem Handstaubsauger handeln.

4.0	Austattung		Bemerkung	Kriterium erfüllt
4.1	ausreichend Messgeräte vorhanden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4.2	Messgeräte innerhalb von Frist kalibriert? (i.d.R alle 2 Jahre)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4.3	Ausrüstung entsprechend Ausstattungsliste vorhanden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4.4	Material entspricht EMV-Anforderungen? (mindestens Klasse A)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4.5	Fuhrpark	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4.5.1	Ist der Zustand und das geladene Material der Servicefahrzeuge ausreichend?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Die dibkom GmbH behält sich vor, den zertifizierten Betrieb zwischenzeitlichen Audits zu unterziehen, um sicherzustellen, dass die Kriterien auch weiterhin erfüllt sind. Solange Unterlagen zur Zertifizierung fehlen, findet diese nicht statt. Die fehlenden Unterlagen sind dem Auditor schnellstmöglich nachzureichen. Er kann das Zertifikat danach ohne neuen Ortstermin zuerkennen.

5.0	Abschluss		Bemerkung	Kriterium erfüllt
5.1	Bereitschaft, sich zwischenzeitlichen Audits zu unterziehen	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5.2	nachzureichende Dokumente:			ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5.3	Bemerkungen:			